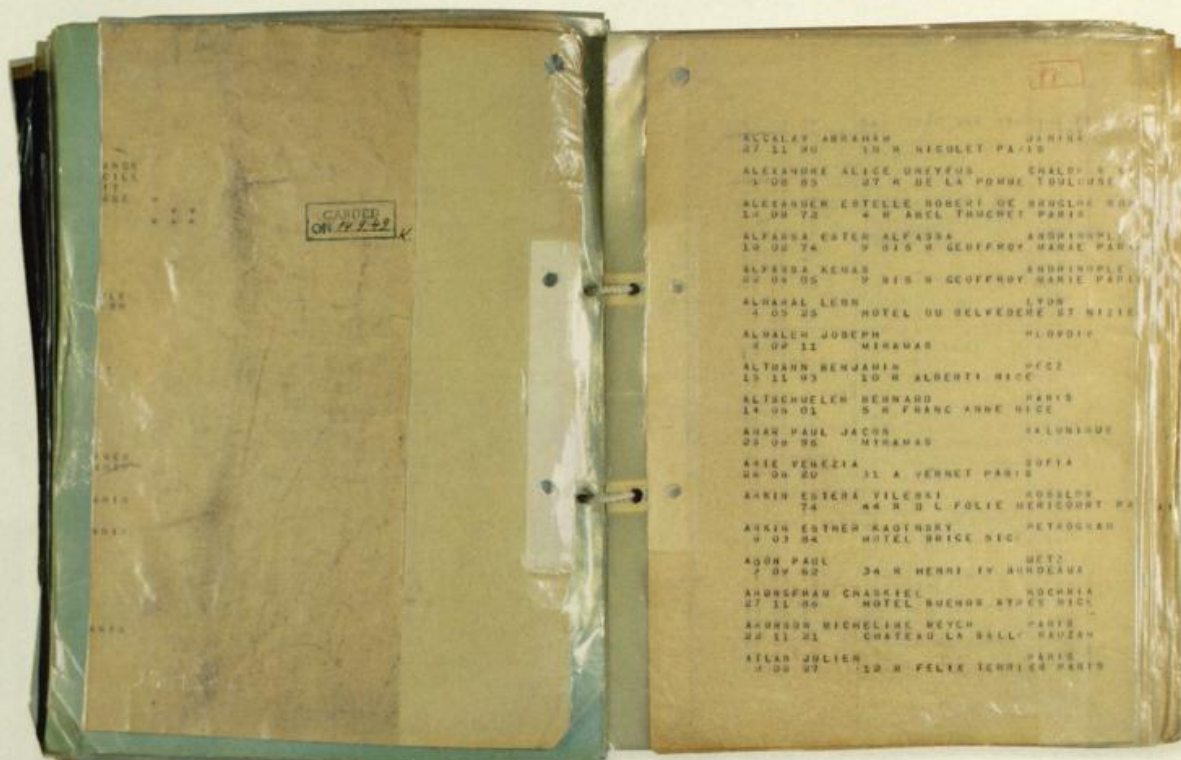


„LISTENMATERIAL DRANCY“ – TRANSPORTE ZUM KONZENTRATIONS- UND VERNICHTUNGSLAGER AUSCHWITZ

Fünf Ordner füllen die Listen mit den Namen der Juden, die im März und April 1944 aus dem Durchgangslager Drancy in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz deportiert wurden. Die Listen geben Auskunft über die Transporte vom 7. März, 27. März, 13. April und 29. April 1944. Es wurden 5.000 Menschen verschleppt – vom Kindes- bis zum Greisenalter. Mehr als 4.000 von ihnen wurden direkt nach der Ankunft in Auschwitz durch Vergasung ermordet.

Verfasst wurden die Listen von dem französischen „Bureau National de Recherches Francais“ nach 1945. Aus dem Durchgangslager Drancy sind keine Originaldokumente erhalten, denn das deutsche Lagerpersonal verbrannte vor der Flucht alle Unterlagen. Das 1941 eingerichtete Durchgangslager befand sich in einer ehemaligen Polizeikaserne und wurde ab 1943 von der SS geführt. Vom 21. August 1941 bis zur Befreiung am 17. August 1944 durchliefen etwa 70.000 Gefangene das Lager Drancy. 1957 übernahm der ITS die von dem französischen Suchbüro rekonstruierten Transportlisten.



Schäden

Die Akten sind zwischen Folien vollständig laminiert und mit einer Schnur zwischen Kartondeckeln gebündelt. Diese Bündel stecken in schwarzen, säurehaltigen Schachteln. Die Folien sind vergilbt und lösen sich blasen- oder wellenförmig oder entlang der Kanten vom Original ab. Die laminierten Blätter weisen teilweise Risse und Fehlstellen auf, die durch die Lamination geschlossen wurden. Die Blätter sind teilweise verwellt und klebrig vom migrierten Weichmacher der Folien. Wie die Analyse mittels SurveNIR ergeben hat, bestehen die verwendeten Folien aus weichmacherhaltigem Polyvinylchlorid (PVC). Der Weichmacher wandert ins Papier und verklebt dieses mit der Folie und führt in einem nächsten Schritt zur Versprödung des ganzen Pakets.

Maßnahmen

Die Schnürung muss aufgelöst und die Lamination eventuell mit Lösungsmitteln oder Wärme entfernt werden. Es ist wichtig, Klebstoffreste zu reduzieren, um weitere Schäden zu vermeiden. Risse werden geschlossen sowie Fehlstellen ergänzt / stabilisiert. Zum Glätten werden die verwellten Blätter leicht gefeuchtet zwischen Hollytex und Löschkarton gelegt. Außerdem ist eine Umlagerung der einzelnen Aktenbündel in säurefreie Jurismappen und Archiv-Schachteln notwendig.